GRÜNE GASE INS NETZ

EINSPEISEINITIATIVE BIOGAS BAYERN

Erklärung der Unterzeichner zur Beschleunigung und Kostenreduzierung des Gasnetzanschlusses von Biogasanlagen im Sinne der Energiewende

GRÜNE GASE INS NETZ

EINSPEISEINITIATIVE BIOGAS BAYERN

Erklärung der Unterzeichner zur Beschleunigung und Kostenreduzierung des Gasnetzanschlusses von Biogasanlagen im Sinne der Energiewende

Wir, die Unterzeichner, bekennen uns zu unserer Verantwortung in der Energiewende und zur Förderung einer nachhaltigen, zukunftsorientierten Energieversorgung. Der Erfolg hängt davon ab, dass alle verfügbaren Technologien sinnvoll zusammenwirken, statt in Konkurrenz zueinander zu stehen. Die defossilisierte Energieinfrastruktur ist medienübergreifend als integriertes System zu planen. In Anbetracht der drängenden Herausforderungen der Zukunft und der Notwendigkeit, die Energieversorgung auf erneuerbare Quellen umzustellen, werden wir künftig, folgende Maßnahmen zur Nutzung des Potentials nachhaltigen Biogases umsetzen:

1. Clusterung von Biogasanlagen zur Kostensenkung und Beschleunigung:

Wir unterstützen, die Clusterung von Biogasanlagen für den Anschluss an das Gasnetz. Dies sehen wir als eine in die Zukunft gerichtete Lösung zur Erhöhung der Einspeisemenge, zur Reduzierung gesamtwirtschaftlicher Kosten und zur Beschleunigung des Gasnetzanschlusses vieler Biogasanlagen an. Die Unterzeichner unterstützen die Clusterung mit Informationsangeboten und mit einer stärkeren Einbindung und Verzahnung in den Planungs- und Realisierungsprozessen. Der Freistaat Bayern beabsichtigt die Clusterung weiter mit finanziellen Mittel zu unterstützten und darüber hinaus zu stärken.

2. Zügige Planung und beschleunigte Umsetzung:

Wir setzen uns zum Ziel, die Planungs- und Genehmigungsprozesse für den Anschluss von Biogasanlagen an das Gasnetz zu beschleunigen. Wir streben die Herstellung des Gasnetzanschlusses in 18 Monaten unter optimalen Rahmenbedingungen an. Um eine zügigere Realisierung zu ermöglichen, setzen wir uns für den Abbau bürokratischer Hürden im Genehmigungs- und Vergaberecht ein. Hierzu arbeiten wir noch enger, mit den zuständigen Landes- und Bundesbehörden sowie Eichämtern zusammen.

3. Transparente Kommunikation:

Wir streben eine noch engere, transparente und konstruktive Kommunikation mit allen Stakeholdern an. Dies umfasst den regelmäßigen Austausch mit den Anlagenbetreibern in Projekten, den Einsatz von Projektkoordinatoren, Informationsveranstaltungen und den Austausch von Best Practices, um die Betreiber von Biogasanlagen über die Anforderungen und Möglichkeiten des Gasnetzanschlusses noch umfassender zu informieren.

4. Kostensenkung, Beschleunigung, Effizienzsteigerung, Versorgungssicherheit:

Wir verpflichten uns, neue und innovative Lösungen und Technologien, wie u.a. Brennwertverfolgungstechnik, standardisierte Einspeiseanlagen-Containerlösungen und digitale Anschlusslösungen zu implementieren, die dazu beitragen, die Kosten für den Gasnetzanschluss von Biogasanlagen zu senken und den Anschluss von Biogasaufbereitungsanlagen ans Gasnetz zu beschleunigen. Durch den Einsatz modernster Verfahren und Materialien erhöhen wir die Effizienz unserer Prozesse stetig weiter und leisten somit einen Beitrag dazu, die finanziellen Belastungen für alle Stakeholder und die Allgemeinheit zu minimieren. Gleichzeitig streben wir die, unter Berücksichtigung von Investitions- und Betriebskosten, gesamtwirtschaftlich günstigste Lösung sowie eine ausgewogene Lastenverteilung zwischen allen Beteiligten an. Dabei haben wir eine langfristige Versorgungssicherheit im Blick.

5. Förderung von Forschung und Entwicklung:

Wir unterstützen weiter aktiv Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die darauf abzielen, die Integration von Biogas in die bestehende Gasinfrastruktur zu optimieren. Dies schließt die Entwicklung neuer Technologien zur Einspeisung und Nutzung von Biogas ein.

6. Partnerschaften und Netzwerke:

Wir werden neue Partnerschaften mit relevanten Akteuren der Energiewirtschaft, der Landwirtschaft, der Kommunen und der Forschung eingehen, um Synergien zu schaffen und gemeinsame Lösungen zu entwickeln, die den Ausbau der Biogasnutzung fördern und zukünftige Clusterung von Anlagen, soweit gesamtwirtschaftlich sinnvoll, unterstützen.

7. Nachhaltige Entwicklung:

Wir verpflichten uns auch weiterhin, die Prinzipien der Nachhaltigkeit in unseren Aktivitäten zu verankern. Der Ausbau der Biogasnutzung in der wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Art, trägt nicht nur zur Energiewende (z.B. auch bei der kommunalen Wärmeplanung) und damit zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei, sondern unterstützt vor allem auch die regionale Wertschöpfung und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

8. Verlässlicher wirtschaftlicher und regulatorischer Rahmen:

Wir setzen uns für verlässliche, wirtschaftlich und regulatorisch faire, sowie zukunftsfähige Rahmenbedingungen ein. Unser Ziel ist eine starke Biogaswirtschaft mit Planungssicherheit, wenig Bürokratie und Anreizen für Investition und Innovation.

Durch diese Erklärung möchten wir unseren Beitrag zur Energiewende leisten und die Rolle der Biogasanlagen als wichtigen Bestandteil einer nachhaltigen Energieversorgung stärken. Gemeinsam mit unseren Partnern gehen wir die Herausforderungen der Zukunft aktiv an und möchten dadurch eine umweltfreundliche, sichere und bezahlbare Energieversorgung für alle gewährleisten.

Hubert Aiwanger, MdL
Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Florian Feller
Leiter Klimastrategie und Politische Arbeit
energie schwaben gmbh

~~Dr. Matthias Jenn~~
Geschäftsführer
bayernets GmbH

Michael Schneider
Geschäftsführer
Energienetze Bayern GmbH & Co. KG

Energienetze Bayern
Ein Unternehmen der ESB Gruppe

Nihat Anaç
Geschäftsführer
schwaben netz gmbh

Tobias Vogl
Geschäftsführer
redekon energie GmbH

Cornelius Herb
Geschäftsführer
RegPower GmbH

RegPower GmbH

Martin Drognitz
Mitglied der Hauptgeschäftsführung
IHK für München und Oberbayern

IHK Industrie- und Handelskammern in Bayern

Ely Eibisch
Vizepräsident
Bayerischer Bauernverband

Bayerischer BauernVerband

Robert Scherer
Geschäftsführer
DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. – Landesgruppe Bayern

DVGW LANDESGRUPPE BAYERN

Dr. Stefan Rauh
Geschäftsführer
Fachverband Biogas e.V.

Fachverband BIOGAS

Marian Rappl
Hauptgeschäftsführer
VBEW Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

VBEW Energie. Wasser. Leben.

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
www.stmwi.bayern.de